

P r o l o g.

Reizt dich ein edler Trieb, nach Art der alten Weis-
sen,

Dem menschlichen Geschlecht die Tugend anzupreisen,
So stöß' ihm, soll dein Fleiß nicht ohne Wirkung
seyn,

Zu guten Thaten Lust, vor bösen Abscheu ein.

Soll ich die Thorheit flieh'n, und mich zur Weisheit
neigen,

So muß dein kluger Mund davon mich überzeugen,
Wie vor des Narren Thür verdiente Strafen ruh'n,
Und And're selig sind, die Gutes willig thun.

Du hast allhier die Wahl von zwei verschiednen Wegen,
Der eine Weg ist lang, und schwer zurückzulegen,

Dem Pöbel ganz verhüllt, und Weisen nur bekannt;

Dem leuchtete Vernunft, der hier den Ausgang fand.

Der and're Weg ist kurz, bequem und Jedem helle:
Erfahrung heißt der Weg. Sie führt zur Wahr-
heitquelle,

Von ihr wird, was Natur und ihr Gesetz begehrt,

Durch wirklichen Erfolg, von Zeit zu Zeit, bewährt.

Weil aber oft Geschicht' und wahres Beispiel fehlen,

So stand Aesopus auf, uns Fabeln zu erzählen,

Aesopus, Samos Schmuck, und Phrygiens Sokrat,

Der mehr, als eine Schar von sieben Weisen that.